

Runder Tisch St. Elisabeth – 10.9.2024

1. Nachlese Gemeindeversammlung

Ab sofort wird sich eine Arbeitsgruppe aus PGR und KV mit Planungen für einen Neubau von Gemeindehaus/Pfarrhaus beschäftigen (auf der Seite der Kirche) und mit Ideen, wie das Grundstück des jetzigen Gemeindehauses zur Finanzierung des Bauvorhabens beitragen kann. Einige Anregungen dazu sind:

- Keine Gewinnmaximierung (zB Luxuswohnungen)
- Nutzung mit sozialem Wert
- Vorbild St. Lukas, Münster: Unten Geschäfte, Mitte Gemeinderäume, oben Wohnungen
- Evangelische Kirche einbeziehen? Ökumenisches Zentrum?
- Genossenschaftliches Bauen?
- Das neue Pfarr-/Gemeindehaus so planen, dass viele Nutzungen möglich sind
 - o Pfarrwohnung, die später vermietet werden kann
 - o Flexible Büros, wenn die Anzahl der Mitarbeitenden sich ändert
 - o Flexible Räume für alle drei Gemeindeteile
 - o Räume, die auch nichtpfarrliche Gruppen nutzen können

2. Faire Gemeinde

Die Rezertifizierung von St. Elisabeth als „Faire Gemeinde“ steht an. Diesmal muss das Siegel für die gesamte Pfarrei gelten, nicht nur für den Gemeindeteil Elisabeth. Es wurde abgesprochen, dass jeder Gemeindeteil selbst bestimmt, zu welchen fünf Kriterien (Faire und ökologisch) er sich verpflichtet. Für den Gemeindeteil St. Elisabeth gilt:

- Es soll darauf hingewirkt werden, dass die Selbstverpflichtung zu ökologischer und sozialer Verantwortung in der Pfarrei wieder deutlicher ins Bewusstsein rückt. Zum Beispiel auch durch Veranstaltungen zur Schöpfungsverantwortung (Enzyklika Laudato Si) oder durch offensives „Bewerben“ von fairen Produkten, die man zB im Supermarkt kaufen kann. Es geht nicht darum, inquisitorisch durch die Gruppen zu gehen, sondern dafür zu werben. So könnte zB auch das Zeltlager Bio-Milch anbieten oder beim regionalen Bäcker einkaufen. Es geht um Besserwerden, nicht um Perfektion.
- Folgende Kriterien wurden ausgewählt:
 - o **Bei Festen und Veranstaltungen bieten wir in unserer Gemeinde Produkte aus Fairem Handel an und machen darauf aufmerksam.**
Beispiele: Fairer Kaffee und Kekse. Evtl. länger haltbare Dinge zentral einkaufen. Evtl. offensiv Produkte vorstellen, um Vorurteile (schmeckt nicht!) abzubauen
 - o **Bei Anlässen wie Verabschiedungen, Jubiläen, Geburtstagen, Dank an Referenten werden wir fair gehandelte Produkte oder entsprechende Präsentkörbe verschenken.**

- **Aktivitäten zum Fairen Handel stellen wir auf der Internetseite der Gemeinde/Pfarreiengemeinschaft und/oder in unserem Gemeindebrief dar.**
- **Bei Festen und Veranstaltungen verwenden wir ausschließlich Mehrweggeschirr und benutzen keine Einwegflaschen.**
- **Bei Festen und Veranstaltungen bieten wir in unserer Gemeinde regionale und/oder biologisch erzeugte Produkte an.**
- **Wir beziehen Ökostrom, der aus 100% regenerativen Energien erzeugt wird. Wir haben auf der Kirche eine PV-Anlage**
- Es wird geprüft, ob die Umstellung auf Recyclingpapier möglich ist.

3. Sonntagsgespräch

Das nächste Sonntagsgespräch findet statt am Sonntag, 27. Oktober nach der Messe. Anja Olef vom Osnabrücker Hospiz referiert zum Thema:

Wer entscheidet am Ende über das Ende? Über aktive und passive Sterbehilfe, über Hilfe beim Sterben, Hilfe zum Sterben und was die Hospizbewegung dazu sagt. (Arbeitstitel)

Pastor Coffi regt an, dass die Referentin nach den Vermeldungen selbst zum Gespräch einlädt. Ludwig kümmert sich um Werbung/Flyer/Pfarrbrief

4. Männer-Mokka-Mobil

Die fahrbare Kaffeebar der Gruppe männer & mehr steht nur noch rum und soll einem guten Zweck zugeführt werden. Es gab mehrere Interessenten. Ausgewählt wurde die BBS Brinkstraße. Dort will ein engagierter Lehrer das Fahrrad für die Klasse der Zweiradmechaniker schulisch nutzen, aber auch für Veranstaltungen. Für die Pfarrei wäre es möglich, es bei Bedarf weiterhin zu nutzen.

5. Bücherschrank

Der Bücherschrank im Klavierzimmer wurde aufgelöst, weil die Montessorischule zur Zeit den Raum nutzt. Das wird bedauert. Ludwig und Werner überlegen, wie der Schrank im Garderobenbereich dafür genutzt werden kann. Eine Variante wäre ein Bücherschrank in der Kirche (Schriftenstand), weil die Kirche meist offen und deshalb für die Allgemeinheit besser zugänglich ist.

6. Montessorischule

Auch wenn begrüßt wird, dass wir unsere Räume mit der Schule teilen, war die Kommunikation suboptimal. Bücherschrank weg, Kleiderständer weg – und keiner wird gefragt oder informiert. Weil es keine richtigen Wand zum Klavierraum gibt (Trennelement), wird (in den Herbstferien?) die Stadt eine Schallschutzwand einbauen.

Der große Gruppenraum, der zur Zeit mit den Tischen und Stühlen aus den vermieteten Räumen vollgestellt ist, wird bald aufgeräumt.

7. Lesepaten gesucht

Die Elisabethschule sucht im Rahmen der Ganztagsbetreuung, die mit Grundschulern lesen bzw. ihnen vorlesen möchten. Zeitraum: Mittwochs ab 12.45. Gerne weitersagen!

8. Erstkommunion und Firmung

Die Anmeldungen für beide Kurse sind gestartet. Die Zahl bleibt etwa konstant: Etwas über 40 Firmlinge (ganze Pfarrei), etwas unter 40 Erstkommunionkinder (Elisabeth). Die Firmung ist vor den Sommerferien durch Weihbischof Johannes Wübbe.

9. Bankpatenschaft

Da der KV das Aufstellen einer Bank vor der Kirche abgelehnt hat, entstand die Idee einer Bankpatenschaft auf dem Weg zwischen Kirche und Heger Friedhof. Ludwig erkundigt sich und berichtet beim nächsten Mal.

Nebenbei: Pastor Coffi fragte, warum die Bank angelehnt wurde; er hielt das für eine gute Idee.

10. Hörschleife in der Kirche

In der Kirche sollen Schilder angebracht werden, die auf die Hörschleifen und die notwendigen Umstellungen am Hörgerät aufmerksam machen.

11. Advent und Weihachten

- Familienprogramm
 - o Wie immer soll es an den Sonntagen den „Anderen Anfang“ mit Kindern geben.
 - o Am 1. Advent (1.12.) ist Familienmesse, evtl mit Nikolausüberraschung
 - o Nach den Sonntagsmessen im Advent ist Krippenspielprobe; das Krippenspiel ist wie immer Heiligabend um 16 Uhr.
 - o Am 2. Advent (8.12.) ist um 17 Uhr Weihnachtslieder-Rudelsingen im Gemeindehaus
 - o Der Liturgieausschuss des PGR klärt, ob der Familiengottesdienst am 2. Weihnachtstag als Messe (z.Zt. zwei Priester in der Gemeinde) oder (wie letztes Jahr) als Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung gefeiert wird.
 - o Sternsingen und Sternsingergottesdienst ist entweder am 5. oder 12. Januar.
- Montags im Advent – die kleine Andacht
 - o 2.12. Resucito oder Gruppe angedacht/kfd
 - o 9.12. Taizégebet
 - o 16.12. Resucito oder Gruppe angedacht/kfd
- Aufstellen von Weihnachtsbäumen und Krippe ist am Samstag, 14.12
- Am Heiligabend singt Resucito
- Wie immer sollen Flyer auf die Angebote aufmerksam machen (Koordination: Susanne Schomaker)

Ich hoffe, ich habe nichts vergessen und danke für Interesse und Mitarbeit!

11.9.24

Susanne Haverkamp